

---

**Donnerstag, 13. November 2008**

---

- 17.00 – 17.15 Begrüssung: Theodora Vischer, Direktorin Schaulager, Basel  
Antonio Loprieno, Rektor der Universität Basel  
Gottfried Boehm, Direktor des NFS Bildkritik, Universität Basel
- 17.15 – 18.00 Einleitung: Peter Geimer/Michael Hagner
- 18.00 – 19.00 Georges Didi-Huberman:  
A la recherche des peuples perdus
- 19.00 – 20.00 Helmut Lethen:  
Spuren im Zeitalter der Zirkulation

Moderation: Ludger Schwarte

---

**Freitag, 14. November 2008**

---

- 09.00 – 10.00 Claudine Cohen:  
Changing Images of the Neandertals and the Quest for our Origins
- 10.00 – 11.00 Marc-Antoine Kaeser:  
La reconstitution savante, otage des représentations imaginaires.  
Le mythe lacustre et ses images, hier et aujourd'hui
- 11.00 – 11.30 Kaffeepause
- 11.30 – 12.30 Dieter Bartetzko:  
"Wir sind nicht leicht umzubrechen" - Die virtuelle Realität aktueller  
Rekonstruktionen in Deutschland
- 12.30 – 14.00 Mittagspause

Moderation: Emmanuel Alloa

- 14.00 – 15.00 Elisabeth Bronfen:  
Pathosformeln des Krieges und ihr Nachleben in Hollywood
- 15.00 – 16.00 Thomas Elsaesser:  
Migration und Motiv: Bild-Reminiszenzen im fiktionalen  
und dokumentarischen Film
- 16.00 – 16.30 Kaffeepause
- 16.30 – 17.30 Andreas Cremonini/Valentin Groebner:  
Es kommen sehen. Johan Grimonprez' Video "Dial H.I.S.T.O.R.Y"

Moderation: Jörg Huber

- 18.00 Abendvortrag: Jeff Wall

---

**Samstag, 15. November 2008**

---

- 10.00 – 11.00 Johannes Grave/Arno Schubach:  
Zug um Zug - Vergangenheit im Bild
- 11.00 – 12.00 Tanja Michalsky:  
Zwischen den Bildern. W.G. Sebalds Gewebe der Erinnerung
- 12.00 – 13.00 Mittagspause
- 13.00 – 14.00 Beat Wyss:  
Der historische Gemeinplatz als Produktivkraft: Kulturelle Identität
- 14.00 – 15.00 Milena Massalongo:  
Was ist ein Dokument? Zeugniswert und Erzählwert der Bilder

Moderation: Urs Stahel

---

**Information**

---

---

**Veranstalter**

eikones, Nationaler Forschungsschwerpunkt Bildkritik  
in Zusammenarbeit mit Schaulager

---

**Veranstaltungsort**

Schaulager, Ruchfeldstrasse 19, CH-4142 Münchenstein/Basel  
– ab Bahnhof SBB, Tram Nr.11 (Richtung Aesch) bis Station Schaulager  
– ab Badischer Bahnhof, Tram Nr.2 (Richtung Binningen Kronenplatz)  
bis Station Bahnhof SBB, umsteigen in Tram Nr.11 (Richtung Aesch)  
bis Station Schaulager

Anmeldung erwünscht bis 10. November 2008 unter [www.eikones.ch](http://www.eikones.ch),  
da die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschränkt ist.  
Die Teilnahme ist kostenlos. Programmänderungen vorbehalten.

---

Email: [bildkritik@unibas.ch](mailto:bildkritik@unibas.ch)

eikones: T +41 (0)61 267 18 10, F +41 (0)61 267 18 11

Schaulager: T +41 (0)61 335 32 32, F +41 (0)61 335 32 30

---

[www.eikones.ch](http://www.eikones.ch)

[www.schaulager.org](http://www.schaulager.org)

---

eikones, NFS Bildkritik, Rheinsprung 11, CH-4051 Basel



---

## Nachleben und Rekonstruktion

---

### Vergangenheit im Bild

---

Die Vergangenheit ist unwiederholbar, nicht aber unsichtbar: zum einen bleiben Bilder und Spuren von ihr zurück, zum anderen lassen sich Rekonstruktionen herstellen, also Formen der Sichtbarmachung, die selbst nicht alt sind, aber Vergangenes nachstellen, simulieren oder vorstellbar machen (Rekonstruktionszeichnungen, Modelle, Animationen). Die Tagung handelt von den unterschiedlichen Schauplätzen, an denen eine solche Vermittlung zwischen Gegenwart und Vergangenheit stattfindet. Welche besonderen ästhetischen und epistemischen Eigenschaften sind es, die Vergangenes im Bild bzw. die es als Bild zur Darstellung bringen? Wie handhabt man die paradoxe Zeitlichkeit visueller Fragmente, die als „überlebende Bilder“ (Didi-Huberman) Vergangenheit und Gegenwart verschränken? Wo verlaufen die Grenzen zwischen Wiederherstellung und Konstruktion, Faktizität und Imagination? Wie werden die Möglichkeiten und Grenzen visueller Vergegenwärtigung in der Kunst zur Darstellung gebracht – etwa im Herstellen vermeintlich historischer Spuren oder durch die Rekonstruktion von Schauplätzen?

In allen Fällen des Nachlebens und der Rekonstruktion entfalten Bilder ein komplexes Eigenleben, statt transparente Medien oder Fenster in die Vergangenheit zu sein. Deshalb soll gerade nach den besonderen Eigenschaften gefragt werden, mit deren Hilfe der Versuch einer visuellen Wiederherstellung ermöglicht, zugleich aber auch abgelenkt und auf die Bedingungen dieser Wiederherstellung selbst zurückgelenkt wird: die Narrativität, aber auch das Stummsein der Bilder, ihr möglicher Status als Dokument oder Spur, ihre ästhetischen und materiellen Qualitäten (Farbigkeit, Altersspuren, Unschärfe etc.). Vor allem im Bereich der historischen Wissenschaften ist danach zu fragen, ob es ausreicht, Bilder des Vergangenen – analog zur Schrift – als historische »Quellen« zu betrachten. Welche Formen der Betrachtung und Vergegenwärtigung sind denkbar, die Bilder nicht nur im Hinblick auf ihre bloße Informativität bewerten, sondern gerade auch ein ästhetisch, affektiv oder durch Empathie vermitteltes Verständnis einbeziehen?

---

Konzeption: Peter Geimer, Michael Hagner

Titelbild: © Jeff Wall  
A Sudden Gust of Wind (after Hokusai), 1993  
Transparency in lightbox, 229 x 377 cm (detail)

---

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

---

---

**Emmanuel Alloa**, NFS Bildkritik, Universität Basel

---

**Dieter Bartetzko**, Architekturkritiker, Frankfurter Allgemeine Zeitung

---

**Elisabeth Bronfen**, Professorin für Anglistik, Universität Zürich,  
Global Distinguished Professor of German, New York University

---

**Claudine Cohen**, Maître de Conférences, Centre de recherches sur les arts et le langage, Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, Paris

---

**Andreas Cremonini**, Assistent am Philosophischen Seminar der Universität Basel

---

**Georges Didi-Huberman**, Maître de Conférences, Centre d'Histoire et Théorie des Arts, Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, Paris

---

**Thomas Elsaesser**, Professor für Filmwissenschaft,  
Institut für Kunst und Kultur der Universität Amsterdam

---

**Peter Geimer**, Oberassistent an der Professur für Wissenschaftsforschung  
ETH Zürich, NFS Bildkritik, Universität Basel

---

**Johannes Grave**, NFS Bildkritik, Universität Basel

---

**Valentin Groebner**, Professor für Allgemeine Geschichte und Schweizer Geschichte des Mittelalters und der Renaissance, Universität Luzern

---

**Michael Hagner**, Professor für Wissenschaftsforschung ETH Zürich,  
NFS Bildkritik, Universität Basel

---

**Jörg Huber**, Professor am Institut für Theorie der Zürcher Hochschule der Künste

---

**Marc-Antoine Kaeser**, Assistenzprofessor am Institut für Geschichte,  
Universität Neuchâtel

---

**Helmut Lethen**, Direktor des Internationalen Forschungszentrums  
Kulturwissenschaften (IFK) Wien

---

**Milena Massalongo**, Stipendiatin des Fachbereichs Germanistik  
der Universität von Verona

---

**Tanja Michalsky**, Professorin für Kunstgeschichte, Universität der Künste Berlin

---

**Arno Schubbach**, NFS Bildkritik, Universität Basel

---

**Ludger Schwarte**, FAG-Assistenzprofessor "Theorie der Bilder",  
NFS Bildkritik, Universität Basel

---

**Urs Stahel**, Direktor des Fotomuseum Winterthur

---

**Jeff Wall**, Künstler, Vancouver

---

**Beat Wyss**, Professor für Kunstgeschichte an der Staatlichen  
Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

---

eikones

NFS Bildkritik  
NCCR Iconic Criticism



# Jahrestagung Nachleben und Rekonstruktion

Vergangenheit im Bild  
Schaulager, Basel / 13.–15. November 2008  
[www.eikones.ch](http://www.eikones.ch)